

JAROMÍR FUNKE

FOTOGRAF DER AVANTGARDE

Ausstellungsdauer: **27. Januar – 29. April 2018**

Eröffnung: **Freitag, 26. Januar 2018, 19 Uhr**

Presserundgang: **Freitag, 26. Januar 2018, 10 Uhr**

Lange unentdeckt, nun in Frankfurt zu sehen: Der Tscheche Jaromír Funke lotete die Grenzen der Fotografie radikal neu aus. Das FFF zeigt das Avantgarde-Werk des Visionärs erstmals in Deutschland. Parallel präsentiert eine zweite Ausstellung aktuelle Tendenzen aus Tschechien.

Frankfurt am Main, 26. Januar 2018 – Er experimentierte mit Licht und Schatten, mit Spiegelung, Transparenz und Reflektion: Jaromír Funke (1896–1945) zählt zu den wichtigsten Vertretern der tschechischen und ebenso der internationalen Avantgarde-Fotografie. Oft vorausschauend griff er in seinen Arbeiten Impulse aus Kubismus, Neuer Sachlichkeit, Abstrakter Kunst und Surrealismus auf. Nun zeigt das Fotografie Forum Frankfurt das Werk des Visionärs erstmals in Deutschland. Zu sehen sind 70 Fotografien aus den 1920er und 1930er Jahren – einer Phase, in der Funke die Grenzen der Fotografie radikal neu auslotete.

Bereits mit zwölf Jahren begann Jaromír Funke zu fotografieren, nachdem sein Vater ihm die erste Kamera geschenkt hatte. Nach dem Abitur 1915 studierte er zunächst einige Semester Medizin, Jura und Philosophie, ehe er sich nach dem Ersten Weltkrieg ganz der Fotografie zuwandte. Neben frühen Landschaftsaufnahmen im Stil des romantischen Piktorialismus entstanden ab 1923 moderne Arbeiten: Minimalistische Kompositionen mit Tellern, Staubsaugerschläuchen und Glasflaschen, Stillleben mit Glasobjekten, Glühlampen und Seesternen. Im Zentrum der zunehmend abstrakten Bilder stand nicht mehr das Objekt, sondern sein Schatten.

Vorbilder fand Funke bei den Pionieren der abstrakten Fotografie wie Alvin Langdon Coburn, Francis Bruguière oder Jaroslav Rössler. Gleichwohl manifestierte sich schnell sein eigener unverwechselbarer Stil. „Zwei Gegensätze hervorheben, zwei Realitäten kontrastieren, verschiedene Elemente in einem einzigen neuen Foto verbinden“, so beschrieb er 1935 dessen Kern.

Auch theoretisch hinterfragte und forcierte Funke die Möglichkeiten des Mediums Fotografie – als Autor und Herausgeber von Zeitschriften und Büchern, als unermüdlicher Organisator und als Lehrer für Fotografie, unter anderem an der Staatlichen Kunsthochschule Prag.

Jaromír Funkes Bilder hängen in großen Sammlungen, u.a. im Museum of Modern Art (New York), im J. Paul-Getty-Museum (Los Angeles), im Photographic Art Museum Tokio und im Pariser Centre Pompidou. Dennoch wurde seine Bedeutung für die Geschichte der modernen Fotografie erst vor einigen Jahren erkannt. Die Ausstellung **JAROMÍR FUNKE. FOTOGRAF DER AVANTGARDE** in Frankfurt entstand in Zusammenarbeit mit Funkes Tochter Miloslava Rupešová, der Leica Gallery Prag und Vladimír Birgus, Kurator und Funke-Biograf. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.

JAROMÍR FUNKE

FOTOGRAF DER AVANTGARDE

Zweite Ausstellung mit zeitgenössischen Bildern aus Tschechien

Parallel zu Jaromír Funkes Fotografien zeigt die Ausstellung **OPAVA SCHOOL. NahSichten** aktuelle zeitgenössische Tendenzen aus Tschechien. Zu sehen sind Arbeiten von Fotografinnen und Fotografen des renommierten Instituts für kreative Fotografie an der Schlesischen Universität in Opava. Im Fokus der Arbeiten stehen existenzielle Momente: Privatsphäre, Beziehung, Innensichten. Die Themen der jungen Fotografen-Generation sind sehr persönlich, ihre Experimentierfreude ist hoch. Vierzig Prozent der Studierenden am Institut für kreative Fotografie kommen aus dem Ausland, viele Absolventen finden früh internationale Beachtung.

Präsentiert wird die Schau **OPAVA SCHOOL. NahSichten** in der Reihe Photography Players. Im Mittelpunkt der Reihe stehen innovative Fotografie-Projekte junger Fotokünstler und Talente von morgen. Im Dialog miteinander vermitteln die beiden aktuellen Ausstellungen damit auch Wahlverwandtschaften zwischen Visionären der Avantgarde.

Kuratiert wurde die Ausstellung **OPAVA SCHOOL. NahSichten** von Vladimír Birgus, der u.a. als Professor am Institut für kreative Fotografie lehrt, und von Celina Lunsford, künstlerische Leiterin des FFF.

Fotografie Forum Frankfurt wird gefördert durch die Stadt Frankfurt am Main, Sparda-Bank Hessen eG und Olympus Deutschland GmbH.

OLYMPUS

Sparda-Bank
www.sparda-hessen.de

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Projektpartner: Leica Gallery Prag, Institut für kreative Fotografie/Schlesische Universität Opava, Tschechisches Zentrum Berlin

 TSCHECHISCHES ZENTRUM
ČESKÉ CENTRUM

 SLEZSKÁ
UNIVERZITA
V OPAVĚ

 INSTITUT
TVŮRČÍ FOTOGRAFIE

 **GALLERY**
Prague

FOTOGRAFIE FORUM FRANKFURT

Das Fotografie Forum Frankfurt (FFF) gehört zu den führenden eigenständigen Zentren für Fotografie in Europa. Als Ausstellungsort, Institution und Veranstaltungsforum vermittelt das FFF alle Aspekte von Fotografie. Seit der Gründung im Jahr 1984 wurden mehr als 250 Ausstellungen mit historischen und zeitgenössischen Positionen gezeigt. Außerdem umfasst das Programm des FFF regelmäßige Workshops, Vorträge und Gespräche mit international renommierten Fotografen, Künstlern und Experten. Weitere Informationen unter www.fff Frankfurt.org